



## MERKBLATT 2

### **Anforderungen an die Stallhaltung von Schweinen für Betriebe über der gem. § 3 Abs. 2 definierten Kapazitätsgrenze**

Gemäß § 3 Abs. 2 der SchwG-VO hat bei Betrieben über einer definierten Tierkapazitätsgrenze (mehr als **30 Mast-** oder **Aufzuchtplätze** und/oder mehr als **5 Sauen-/Eberplätze**) die Haltung von Schweinen zusätzlich zu den Anforderungen des **Anhangs 1** auch den Anforderungen des **Anhangs 2** der SchwG-VO zu entsprechen, die im Folgenden zusammengefasst sind:

#### **Allgemeine Anforderungen gem. Abschnitt I-II, Anhang 1, SchwG-VO**

1. **Guter baulicher Allgemeinzustand** des Stalles und seiner Nebenräume
2. **Sicherung der Ein- und Ausgänge** gegen unbefugten Zutritt oder unbefugtes Befahren
3. **Kenntlichmachung** des Stalles (Schild: „*Für Unbefugte Betreten verboten – wertvoller Schweinebestand*“ od. eine sinngemäße Formulierung)
4. **Entweichen** der Schweine aus dem Stall darf nicht möglich sein
5. **Einfriedung von Auslaufhaltungen** (kein Entweichen, kein Eindringen, kein direkter Kontakt zwischen Haus- und Wildschweinen) und **Kenntlichmachung** (Schild: „*Wertvoller Schweinebestand – unbefugtes Betreten und Füttern verboten*“ od. eine sinngemäße Formulierung)
6. Stall, Nebenräume und Einrichtungen müssen sich in einem Zustand befinden, der eine ordnungsgemäße **Reinigung, Desinfektion** und **Schadnagerbekämpfung** ermöglicht
7. Betreten des Stalles und eines etwaigen Auslaufes durch betriebsfremde Personen **nur in Abstimmung** mit dem Tierhalter
8. **Ausreichend helle Beleuchtung** des Stalles und der Nebenräume
9. **Wasserabfluss** sowie Einrichtungen zur **Reinigung** und **Desinfektion** des **Schuhwerkes** im Stall oder in den Nebenräumen

Anmerkung: der detaillierte Wortlaut zu den *allgemeinen Anforderungen* ist unter **Abschnitt I-II** des **Anhangs 1** der SchwG-VO nachzulesen.

Gemäß § 6 Abs. 2 hat die Betriebsleiterin/der Betriebsleiter zusätzlich sicherzustellen, dass

1. Sämtliche **Ein- und Ausstattungen** kontrolliert werden,
2. Aufzeichnungen über verwendete **Transportmittel** für Schweine geführt werden und
3. bei Verwendung von **Eigentransportmitteln** eine **Reinigung** und allenfalls erforderliche **Desinfektion** der Transportmittel durchgeführt wird.



Gemäß § 8 Abs. 3 ist bei gehäuftem Auftreten von **Todesfällen** bei Schweinen in einem Stall oder einer Gruppe, bei gehäuftem Auftreten von **Kümmernern**, bei gehäuften **fiieberhaften Erkrankungen** ( $>40,5^{\circ}\text{C}$ ), bei Todesfällen ungeklärter Ursache sowie erfolgloser höchstens **zweimaliger antimikrobieller Behandlung** die **Betreuungstierärztin/der Betreuungstierarzt** zu beauftragen.

## Zusätzliche Anforderungen gem. Abschn. I-IV, Anhang 2, SchwG-VO

1. Stallnahe **Möglichkeit zum Umkleiden** mit:
  - a) Handwaschbecken
  - b) Wasseranschluss mit Abfluss
  - c) Vorrichtung zur getrennten Aufbewahrung von abgelegter Straßenkleidung und stalleigener Schutzkleidung einschließlich von Schuhwerk
2. Stallnahe Möglichkeit zur **Reinigung und Desinfektion** des Schuhwerks
3. Räume oder Behälter zur **Lagerung von Futter**
4. Geeignete Einrichtungen zum **Verladen** der Schweine (Rampen, Aufstiegshilfen, Hebebühnen, etc..) und zur Reinigung und Desinfektion von Transportfahrzeugen
5. Geeignete Möglichkeiten (z.B. geschlossener Behälter) zur **Aufbewahrung verendeter, getöteter oder totgeborener Schweine**. Diese müssen
  - a) gegen unbefugten Zugriff, das Eindringen von Schädigern, Haus- und Wildtieren gesichert sein;
  - b) leicht zu reinigen (nach jeder Entleerung!) und zu desinfizieren sein;
  - c) eine Abholung/Entleerung durch TKV-Fahrzeuge möglichst ohne Befahren der potentiellen Risikobereiche des Betriebes ermöglichen
6. **Lagerkapazitäten** für Dung und flüssige Abgänge für 8 Wochen
7. Ausreichend großer **Isolierstall** zur Absonderung erkrankter Einzeltiere und neu eingestallter Zuchtsauen (mind. 3 Wochen; siehe auch Pkt. 17)
8. Sicherstellen, dass Schutzkleidung, Geräte u. Gegenstände im Isolierstall nicht in anderen Abteilen verwendet werden (Ausnahme Großgeräte zur Reinigung und Desinfektion)
9. Betreten des Stalles durch betriebsfremde Personen nur mit **Einwegkleidung** (anschließende Entsorgung) oder betriebseigener **Schutzkleidung** (inkl. Schuhwerk ist diese regelmäßig zu reinigen); diese müssen jederzeit in ausreichender Menge vorrätig sein
10. Futter und Einstreu vor Wildschweinen geschützt lagern
11. **Dokumentation** der Anzahl täglicher Todesfälle und bei Saugferkeln die Saugferkelverluste je Wurf, die Zahl der Aborte und Totgeburten
12. Reinigung der Gerätschaften und des Verladeplatzes nach jeder Ein- oder Ausstallung und des Stalles samt Einrichtungen und Gerätschaften vor der Wiederbelegung
13. Reinigung von betriebseigenen Fahrzeugen unmittelbar nach Abschluss von Tiertransporten



14. Reinigung und Desinfektion von in verschiedenen Betrieben gemeinsam genutzten Fahrzeugen, Maschinen und Gerätschaften durch den abgebenden Betrieb
15. Erforderlichenfalls sind geeignete Desinfektionsmaßnahmen im Anschluss an eine Reinigung durchzuführen
16. Schädnerbekämpfung im Anlassfall, jedoch mind. einmal jährlich
17. **Neu eingestellte Zuchtschweine** müssen für mind. 3 Wochen im Isolierstall des einstellenden Betriebes gehalten werden; Verbringung aus dem Isolierstall nur
  - a) wenn alle Tiere frei sind von Krankheitszeichen, die auf eine anzeigepflichtige Tierseuche hindeuten,
  - b) zu diagnostischen Zwecken oder
  - c) zur Tötung und unschädlichen Beseitigung
18. Beim **Verbringen** oder **Einstellen** von Schweinen ist von den beteiligten Personen (Betriebsinhaber; Viehhändler; Transporteur) sicherzustellen, dass der Transport mit zuvor gereinigten und erforderlichenfalls desinfizierten Fahrzeugen (bei Sammeltransporten z.B. zum Schlachthof vor der ersten Beladung) stattfindet und zu verhindern, dass bereits verladene Tiere in den Stall zurücklaufen.

Anmerkung: der detaillierte Wortlaut zu den *zusätzlichen Anforderungen* ist unter **Abschnitt I-IV** des **Anhangs 2** der **SchwG-VO** nachzulesen. Entsprechend der **Übergangsregelungen** in **§ 16 Abs. 1 SchwG-VO** haben am 31. Dezember 2016 bereits bestehende Betriebe die Anforderungen des Anhangs 2 bis längstens **1. Jänner 2020** zu erfüllen und bis längstens **1. Jänner 2025** wenn dadurch Nachrüstungen der betrieblichen Einrichtungen durch bauliche Maßnahmen erforderlich sind.

Gemäß **§ 9** hat die Betriebsleiterin/der Betriebsleiter eines Zuchtbetriebes oder kombinierten Betriebes über einer definierten Tierkapazitätsgrenze (mehr als 30 Mast- oder Aufzuchtplätze und/oder mehr als 5 Sauenplätze) sicherzustellen, dass für jede Sau unverzüglich das **Belegungsdatum**, der Nachweis über den eingesetzten **Zuchteber** / die Herkunft des verwendeten **Samens**, das **Umrauschen**, die **Aborte**, die **Wurfgröße** (einschließlich tot geborener Ferkel), die **Anzahl lebend geborener Ferkel** je Wurf sowie die **Anzahl aufzogener Ferkel** je Wurf (bis zum Absetzen) dokumentiert wird.